

Steckbrief: **Johannisbeergallmilbe / Knospengallmilbe**
 (*Cecidophyopsis ribis*)

Schadbild: Herbst/Winter an Johannisbeeren sog. Rundknospen: übergro-
 ße, kugelig angeschwollene Knospen. Im Frühling kaum / kein
 Austrieb aus diesen. Blätter am Ende befallener Triebe oft ver-
 krüppelt. Im Sommer austrocknen, absterben der Rundknospen.



Schaderreger: Johannisbeergallmilbe. *Cecidophyopsis ribis*. 0,1-0,3 mm groß.
 Knospenschwellung durch Saugen, wird zum Überwintern ge-
 nutzt. Im Frühling (März-April) auswandern aus Rundknospen,
 saugen auf Blättern. Befall neuer Knospen. Bevorzugt Schwarze
 Johannisbeeren, selten an Roten oder Weißen bzw. Stachelbee-
 ren.

Prävention: Resistente/Tolerante Sorten. Informationen über resistente und
 für unsere Region geeignete Sorten erhalten Sie bei Ihren Gar-
 tenbaufachbetrieben.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.

Bekämpfung: Stark befallene Triebe sowie Rundknospen entfernen und verbrennen. Ist ganzer Strauch stark befallen: Starker Rückschnitt auf 5-10 cm über Erde.

Vor Austrieb Schwefelpräparate (z.B. **COMPO Mehлтаufrei Kumulus WG**, Zulassung in Himbeer- und Johannisbeerartigem Beerenobst) einsetzbar. Ab Austrieb erster Blätter bei direkter Sonneneinstrahlung bzw. Temperaturen über 15 °C Pflanzenschäden möglich.

Sonstiges: Die Milben können Überträger eines Virus sein, das bei Schwarzen Johannisbeeren die Krankheit „Brennesselblättrigkeit“, bzw. „Viröser Atavismus“ verursacht.

Die Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers. Eine Gewähr für die Richtigkeit sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben können, wird nicht übernommen. Die Angaben in diesem Hinweis ersetzen in keinem Fall das Lesen der Gebrauchsanleitungen. Die jeweiligen Gebrauchsanleitungen sind genauestens zu befolgen. Es wird insbesondere auf die Auflagen zum Anwenderschutz und zur Bienengefährlichkeit sowie zur Anwendung in Wasserschutzgebieten und der Nähe von Gewässern verwiesen.